

SP der Stadt Bern zur Vernehmlassung Oberstufenreform.

Endlich einen Schritt vorwärts

Die gesamtstädtische Oberstufenreform erachtet die SP der Stadt Bern als wichtigen Schritt zu einem verbesserten Schulsystem. Durch die Zusammenlegung der Oberstufen der drei Schultypen - Primär-, Sekundärschule und Untergymnasium - werde es möglich, die Durchlässigkeit und damit die Flexibilität der Oberstufen zu verwirklichen und die Zusammenarbeit zu fördern. Dies liege im Interesse der Kinder und der Lehrerschaft, heisst es in einer Verlautbarung der städtischen SP.

Mit der Durchlässigkeit könnten individuelle Lernvoraussetzungen der Kinder besser berücksichtigt und es könnte auf punktuelle Übertrittsprüfungen verzichtet werden. Die zusätzlich vorgesehene Mitarbeit der Eltern sei ausserdem ein weiterer Schritt zur Öffnung unserer Schulen.

Die neue Einteilung der städtischen Schulen in Sektoren und der flexible Zeitpunkt der Einführung (zwischen 1989/90 und 1991/92) seien sinnvoll, weil Besonderheiten der einzelnen Quartierschulen in der Feinplanung berücksichtigt werden könnten. Längerfristig setze sich die SP für das Hinausschieben des Selektionszeitpunktes sowie die Integration der Klassen des Untergymnasiums in die Sekundärschule ein.

Die SP der Stadt Bern geht in ihrer Verlautbarung auch auf das negative Ergebnis der kantonalen Volksabstimmung über die kooperative Oberstufe ein. Sie unterstreicht dabei, dass die Zahl der Ja-Stimmen in der Stadt Bern um 10 Prozent höher gelegen habe als im kantonalen Durchschnitt. Viele Gegnerinnen und Gegner der Schulinitiative hätten im Grundsatz die kooperative Oberstufe gutgeheissen und lediglich die Gemeindeautonomie als Argument gegen das Volksbegehren ins Feld geführt. Diese sei jedoch in der Stadt Bern gewährleistet: Die Stadt plane seit Jahren ihre eigene Oberstufenreform, die im Rahmen der bestehenden Gesetzgebung durchführbar sei. Das Abstimmungsergebnis sei deshalb kein Hindernis für die Reform, schreibt die SP.

Die SP der Stadt Bern begrüsst deshalb die nochmals vorgelegten Grundlagen der Schuldirektion zur Oberstufenreform. Diese sei nun tatkräftig anzugehen und dürfe nicht länger verschleppt werden. Ein Entscheid des Stadtrates sei möglichst bald herbeizuführen, verlangt die städtische SP.

Berner Tagwacht. Montag, 20.6.1988.

SP Bern Stadt > Oberstufenreform. 20.6.1988.doc.